

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und**  
**Seniorenangelegenheiten**

<b>Sitzungstermin</b>	Freitag, den 07.07.2017		
<b>Sitzungsbeginn</b>	14:00 Uhr	<b>Sitzungsende</b>	16:40 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Rathaus, Königstr. 88, Fürth - Großer Sitzungssaal (Zi. 203)		

Alle Mitglieder des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

**Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:**

Beiratsmitglieder

Bayer-Tersch, Birgit  
Ledenko, Angelika

Beratende Mitglieder

Cieplik, Traudel  
Hermany, André Dekan  
Krause, Christian Diakon  
Leipold, Thomas  
Ortlieb, Nils  
Paulus, Christiane  
Weißfloch, Udo  
Weiß, Magdalena

Dieter Scharm

**Das Gremium (Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten) ist beschlussfähig.**

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Protokoll des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten
- 1.1. Qualifizierter Mietspiegel 2018 - Vorstellung des Instituts Analyse & Konzepte **Nachtrag**
- 1.2. Zuschussmöglichkeiten bei dem 9-Uhr-Jahres-Abo für Fürth-Pass-Besitzer **Nachtrag**
2. Den sozialen Zusammenhalt stärken
- 2.1. Steuerkreis Flüchtlingsintegration
- 2.2. Förderprojekt "Integrationslotsen"
- 2.3. Projekte zu den Integrationsleitsätzen
3. Senioren- und Behindertenarbeit
- 3.1. Bericht zum Abschluss der Förderphase "Quartiersbüro Hardhöhe"
4. Anfragen und Anträge
- 4.1. Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 12.02.2017 - Einladung von Vertretern des Vereins Fliederlich e. V. zum nächsten Beirat für Sozialhilfe
- 4.2. Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 10.05.2017 - Ergänzung zum Antrag v. 12.02.2017 - Einladung von Vertretern des Vereins Fliederlich e. V. zum BSS am 07.07.201
- 4.2.1. Vorlage zum Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 12.02.2017 - Einladung von Vertretern des Vereins Fliederlich e.V. zum nächsten Beirat für Sozialhilfe
- 4.3. Gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen der SPD, CSU und Bündnis 90/Die Grünen, sowie der Stadtratsgruppen FWF, DIE LINKE und Herrn Stadtrat Eichmann, FDP
- 4.4. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.07.2017 - Nutzungsszenarien für den Fürther Hauptbahnhof als Entscheidungsgrundlage für die Ausübung des Vorkaufsrechts **Nachtrag**
5. Mitteilungen

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

<b>Protokoll des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten</b>	
TOP 1	SP-Nr.
<b>Protokollnotiz:</b>	
<b>Beschluss:</b> Gegen das Protokoll der Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 22.03.2017 werden keine Einwendungen erhoben.	

<b>Qualifizierter Mietspiegel 2018 - Vorstellung des Instituts Analyse &amp; Konzepte</b>	
TOP 1.1	SP-Nr.
<b>Protokollnotiz:</b> Herr Klupp vom Institut Analyse & Konzepte aus Hamburg stellt in einer kurzen Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist, das Institut und die Eckpunkte der geplanten Mietspiegelerstellung (Vorgehensweise und grober Zeitplan) vor. Insbesondere die Datenerhebung wird im 4. Quartal 2017 erfolgen.	
<b>Beschluss:</b>	

<b>Zuschussmöglichkeiten bei dem 9-Uhr-Jahres-Abo für Fürth-Pass-Besitzer</b>	
TOP 1.2	SP-Nr.
<b>Protokollnotiz:</b> Bürgermeister Braun hat die Sitzung nach 20 Minuten verlassen und Stadtrat Ammon hat den Sitzungsvorsitz übernommen.  Frau Reichert erläutert die erneuten Änderungen bei den Mobilitätstalern. Zwar ist grundsätzlich das Jahres-Abo mit Ausschlusszeiten für 25 € bereits ein günstiges Ticket, das auch für einen Sozialleistungsbezieher aus dem Regelsatz finanzierbar ist, jedoch sollen die ab 2018 geplanten Tarifsteigerungen im VGN-Bereich abgedeckt werden und weitere Anreize für den Abschluss eines Jahresabos geschaffen werden. Hierbei handelt es sich um ein spezielles Fürther Modell, das auf der einen Seite Fürth-Pass-Inhabern einen Bonus gewähren soll, auf der anderen Seite sollen aber keine Ausgleichszahlungen bei der infra anfallen.	

Jahresabonnements, die in den Monaten Juli, August und September 2017 ein Jahresabo mit Ausschlusszeiten abschließen, erhalten nach Ablauf des Jahres und Vorlage des Abo-Vertrages einen Monatsbeitrag, direkt von der Stadt Fürth rückvergütet. Für Neuabschlüsse ab Oktober 2017 werden nach Ablauf des Jahres bereits 2 Monatsbeiträge erstattet.

Dieser Vorschlag wird allgemein begrüßt. Herr Schönweiß würde sich jedoch wünschen, dass dieses Abo monatlich zu kaufen wäre.

**Beschluss:**

### Den sozialen Zusammenhalt stärken

TOP 2

SP-Nr.

**Protokollnotiz:**

**Beschluss:**

### Steuerkreis Flüchtlingsintegration

TOP 2.1

SP-Nr.

**Protokollnotiz:**

Herr Linz berichtet über die Entstehung und Entwicklung des „Steuerkreises Flüchtlingshilfe“. Mittlerweile wurde der Steuerkreis in „Steuerkreis Flüchtlingsintegration“ umbenannt, da zum einen eine Konsolidierung beim Zugang von Flüchtlingen eingetreten ist und zum anderen sich auch die Zielrichtung gewandelt hat. Vorrangig geht es nunmehr nicht mehr vorrangig um erste Hilfestellungen, sondern um eine gute Integration von dauerhaft, oder zumindest längerfristig in Fürth lebenden Flüchtlingen. Näheres kann der dem Protokoll beigefügten Präsentation entnommen werden.

Ebenfalls können einer beigefügten Übersicht die Struktur, die Beteiligten und die zentralen Aufgabenschwerpunkte und deren Verantwortliche in der Flüchtlingsarbeit entnommen werden.

**Beschluss:**

.

--

<b>Förderprojekt "Integrationslotsen"</b>	
TOP 2.2	SP-Nr.
<b>Protokollnotiz:</b> Das Projekt "Integrationslotsen" ist ein Förderprojekt des Freistaates Bayern. Ziel ist die Koordination und Steuerung von Ehrenamtlichen auf kommunaler Ebene <u>nach</u> der Anerkennung unter Berücksichtigung der Ehrenamtskoordinatoren Asyl ( <u>vor</u> Anerkennung). Aufgabe ist die Aus- und Fortbildung von sog. Integrationsbegleitern, insbesondere in interkultureller Kompetenz. Der Fürther Weg, der sich in eine operative und eine strategische Ebene gliedert, kann ebenfalls anhand einer beigefügten graphischen Übersicht nochmals nachvollzogen werden.  Zusätzlich konnte erreicht werden, dass die Migrationserstberatung aufgestockt werden konnte. Hier gewährt die Stadt Fürth sowohl dem Caritasverband als auch der AWO-Kulturbrücke einen Zuschuss zu zusätzlichen Beratungsstellen.  Frau Dürr möchte aber deutlich machen, dass auch außerhalb dieser Organisationen sehr viel in der Flüchtlingsarbeit geleistet wird. Beispielhaft erwähnt werden hier die Schaffung einer halben Stelle bei der evangelischen Kirche und die Arbeit des interkulturellen Frauentreffs.  Frau Reichert kündigt für den Herbst wieder einen Empfang für alle in der Flüchtlingshilfe Tätigen an.	
<b>Beschluss:</b>	

<b>Projekte zu den Integrationslotsen</b>	
TOP 2.3	SP-Nr.
<b>Protokollnotiz:</b> Frau Reichert erläutert nochmals kurz, dass grundsätzlich jeder ein Projekt zu den Integrationslotsen beantragen kann.	
<b>Beschluss:</b>	

<b>Senioren- und Behindertenarbeit</b>	
TOP 3	SP-Nr.
<b>Protokollnotiz:</b>	
<b>Beschluss:</b>	

<b>Bericht zum Abschluss der Förderphase "Quartiersbüro Hardhöhe"</b>	
TOP 3.1	SP-Nr.
<b>Protokollnotiz:</b>	
Die Quartiersmanagerin Frau Lorenz konnte wegen Krankheit keinen Bericht abgeben.	
Dem Protokoll beigefügt ist ein Kurzauszug über die Entwicklung und Aktivitäten im Quartiersbüro. Nach Ablauf der Projektzeit soll die Wohnung in der Komotauer Str. als Standort für eine dauerhafte Stadtteilarbeit nach Möglichkeit erhalten bleiben. Eine Kooperation mit dem bestehenden und etablierten Geh-Hin-Projekt des Diakonischen Werkes wird angestrebt. Auch weitere Kooperationsformen und Nutzungsmöglichkeiten werden angestrebt.	
<b>Beschluss:</b>	
Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten nimmt von dem Bericht der Verwaltung Kenntnis und beauftragt die Verwaltung eine dauerhafte Lösung der Stadtteilarbeit auf der Hardhöhe über den 30.06.2018 zu finden	
einstimmig angenommen.	

<b>Anfragen und Anträge</b>	
TOP 4	SP-Nr.
<b>Protokollnotiz:</b>	
<b>Beschluss:</b>	

<b>Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 12.02.2017 - Einladung von Vertretern des Vereins Fliederlich e. V. zum nächsten Beirat für Sozialhilfe</b>	
TOP 4.1	SP-Nr.
<b>Protokollnotiz:</b>	

Beschluss:

**Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 10.05.2017 - Ergänzung zum Antrag v. 12.02.2017 - Einladung von Vertretern des Vereins Fliederlich e. V. zum BSS am 07.07.201**

TOP 4.2

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Beschluss:

**Vorlage zum Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 12.02.2017 - Einladung von Vertretern des Vereins Fliederlich e.V. zum nächsten Beirat für Sozialhilfe**

TOP 4.2.1

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Für den Verein Fliederlich e.V. ist der Geschäftsführer Herr Glas anwesend und gibt einen Überblick über die Aufgaben und Tätigkeitsfelder des Vereins.

Der Verein ist im Städtedreieck Nürnberg/Fürth/Erlangen tätig und feiert 2018 sein 40-jähriges Bestehen. Aktuell sind dort 3 Mitarbeiter auf 1,5 Stellen tätig. Es findet Beratung in allen Lebenslagen durch Hauptamtliche und Ehrenamtliche statt, allerdings wird auch hier festgestellt, dass langfristiges ehrenamtliches Engagement abnimmt.

Aktuell stehen 3 Projekte im Vordergrund:

1. Schulprojekt: hier hatte der Verein 20 Anfragen von Schulen, aber nur 10 Vorträge konnten realisiert werden
2. Seniorenprojekt: Kaffeetreff/Kultur, von Interesse/Thema Wohnformen im Alter
3. Geflüchtetenprojekt: hier hauptsächlich Begleitung zu Vorstellungsgesprächen und Unterstützung bei der Wohnungssuche

In Nürnberg betreibt der Verein eine Schutzunterkunft, weitere 2 werden betreut.

Bei 10 Gruppenangeboten waren annähernd 2.900 Besucher anwesend. Wichtig ist, dass jeder kommen kann. Weder muss die Person Mitglied sein, noch aus Nürnberg kommen.

Die Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge, einen Zuschuss der Stadt Nürnberg (Miete), Stadt Erlangen (3.500 €) und Spenden.

Der Sozialbeirat spricht die Empfehlung aus, dass Zuschussanträge zu den Haushaltsberatungen gestellt werden sollen.

Beschluss:

**Gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen der SPD, CSU und Bündnis 90/Die Grünen, sowie der Stadtratsgruppen FWF, DIE LINKE und Herrn Stadtrat Eichmann, FDP**

TOP 4.3

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Die Verwaltung erläutert, dass nahezu sämtliche städtische Dienststellen bereits eine 50 % Ermäßigung für Fürth-Pass-Inhaber gewähren bzw. in Zukunft gewähren werden. Einzig die Stadtführungen der Tourist-Info und das Jüdische Museum haben dem (noch) nicht zugestimmt. Hier müsste der Stadtrat allgemein entscheiden, dass die Mindereinnahmen im Einzelfall ausgeglichen werden.

Es wird die Frage gestellt, ob nicht die Gebühren für die Volksbücherei überhaupt entfallen könnten. Hierfür ist aber Bürgermeister Braun zuständig, der die Sitzung verlassen musste.

Der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Beiratssitzung erneut behandelt.

Beschluss:

**Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.07.2017 - Nutzungsszenarien für den Fürther Hauptbahnhof als Entscheidungsgrundlage für die Ausübung des Vorkaufsrechts**

TOP 4.4

SP-Nr.

Protokollnotiz:

Frau Reichert erläutert den aktuellen Sachstand. Die öffentliche Ausschreibung läuft bis 14.07.17. Es sind 3 Szenarien denkbar:

1. Irgendjemand kauft den Bahnhof und macht damit was er will.
2. Die Stadt macht von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch, muss aber dann den **gesamten** Bahnhof kommunal nutzen, beispielsweise ein Teilverkauf wäre nicht möglich. Erschwerend kommt hinzu, dass eine denkmalgerechte Basisanierung erforderlich wäre.
3. Verhandlung mit einem privaten Investor über Kooperationsmöglichkeiten.

Die Nutzungsmöglichkeiten wären vielfältig. Die Jugendlichen hätten gerne eine Disco (auch privat). Ein Jugendzentrum kommt allerdings nicht in Frage, hier ist der Bedarf im direkten Umfeld bereits gedeckt. Möglich wären auch Veranstaltungsräume, die mit wenig Aufwand bespielt werden können. Man könnte sich auch Gedanken über ein zentrales Bürgerhaus machen mit Räumen für Vereine und Gruppen, allerdings ohne kommerziellen Zwang wie Verzehrzwang etc.

Favorisiert wird ein soziokulturelles Zentrum, das nach Möglichkeit von den Gruppen selbst organisiert wird.

Im Ergebnis schließt sich der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten den Beschlüssen des Kultur – und Jugendhilfeausschusses an.

**Beschluss:**

Die Verwaltung legt dar, welche Optionen sich für die Stadt Fürth ergeben in Bezug auf eine künftige (Teil)-Nutzung des Hauptbahnhofes im Bereich Jugend, Soziales und Kultur.

Die Verwaltung soll im Stadtrat berichten.

einstimmig angenommen

**Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0**

Mitteilungen	
TOP 5	SP-Nr.
Protokollnotiz:	
Beschluss:	

Braun  
Bürgermeister

Ammon  
Stadtrat

Vogelreuther  
Protokollführer/in